

328/43

48. (Lied 7^o 52)

Es woll' ein Mädchen früh aufstehn, dreiviertel Stund vor Tag. Wollte in den Walde, Walde
 hedul-a Walde, wollte Brombeer brocken geh'n.

Und als sie in den Walde kam,
 Begegnet ihr der Jägersmann.
 Maderl, pulatsi aus dem Walde, hedulia Walde,
 Denn mein' Herr'n den is' mit recht.

Und als das Maderl weiterkam,
 Begegnet ihr der Jägerssohn.
 Maderl lues du Brombeer brocken, hedulia brocken,
 Brocke dir's dein Körblein voll!

Yeh brauche ja kein Körblein voll,
 Yeh brauche nur ein-zwei,
 Denn in meines Vaters Garten, hedulia Garten,
 Stehen alle Brombeer frei.

Und als dann war ein Jahr vorbei,
 Da waren die Brombeer reif.
 Da steht das Maderl vor dem Tor, hedulia Tor,
 Und hält ihr Briaual auf dem Schoss.

Da kam der Jägerssohn vorbei
 Und schaut sich das Briaual an.

Maderl, sind das unsere Brombeer, hedulia Brom-
 beer,
 Die wir da gebrockel ha'n?

Dreht sich das Maderl umadum, (rundherum)
 Schaut sich den Jäger an.
 Geh, geh, mir aus den Augen, hedulia Augen,
 Denn verführet hast du mich.

Und der ein ordentliches Maderl het,
 Der schrickts ja nicht im Wald,
 Denn im Wald' gibl's schlimme Jäger, hedulia
 Jäger,
 Und verführt das sind sie bald.

1) ausländiges

